Rezension

Jäger, E. J., F. Müller, C. M. Ritz, E. Welk & K. Wesche (Hrsg.) (2013): Rothmaler, Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Atlasband. – 12. Aufl., 822 S., Springer Spektrum ISBN 978-3-8274-2723-6



Das Bestimmen „nach Bilderbuch“ ist in Botanikerkreisen zu Recht verpönt. Hingegen ist die Absicherung einer schlüsselbasierten Determination mit Hilfe von guten Abbildungen eine wichtige zusätzliche Bestätigung. In Mitteleuropa ist das Buch der Wahl dafür der nun schon in 12. Auflage vorliegende Atlasband von Rothmalers „Exkursionsflora von Deutschland“. Die Qualität der Abbildungen und ihr Detailreichtum sind seit Jahren in der Fachwelt bekannt und geschätzt. Mit dieser Auflage verabschiedet sich auch Prof. Dr. Eckehart J. Jäger aus dem Kreis der Herausgeber. Hier sollen nun vor allem die Neuerungen und Besonderheiten der aktuellen Auflage betrachtet werden.

In gewohnter Weise sind neben dem Habitus der Pflanze, deren Größe, Wuchsform, Blütezeit und Blütenfarbe in der Abbildungsunterschrift angegeben werden, noch zahlreiche Details in abweichendem Maßstab dargestellt. Ein schwarzer Dreieckspfeil weist oft gesondert auf bestimmungskritische Merkmale hin. Im Fettdruck erscheint der deutsche Name, kursiv der wissenschaftliche. Dieser führt keine Autorennennung, da sie nur in den seltensten Fällen eine zusätzliche Information darstellen würde. Pfeile weisen auf Ergänzungen im Anhang hin. Dort findet man weitere Erklärungen und Hinweise auf nicht dargestellte Sippen. Für spätere Auflagen darf man sich hier vielleicht Erweiterungen des Hauptteils erhoffen. Vermisst werden viele Apomikten (etwa bei *Sorbus* oder *Taraxacum*). Ob hier aber bei der Fülle sehr ähnlicher Sippen eine aussagekräftige, hinreichend differenzierte Zeichnung in allen Fällen möglich ist, darf durchaus bezweifelt werden. Einen Versuch sollte es aber wert sein.

Immerhin sind jetzt über 3000 Arten unserer Flora abgebildet. Damit ist unser Artenbestand weitgehend abgedeckt. Gut 200 Arten wurden neu aufgenommen, die sich in gleich hoher zeichnerischer Qualität harmonisch in die älteren, teilweise ergänzten oder korrigierten einfügen. Ein auffälliger Unterschied zu früheren Auflagen resultiert aus der Neugruppierung der Sippen, die damit den Vorgaben im Grundband (vgl. RegnitzFlora **5**: 58-59, 2012) folgt. Dies macht sicher den vermehrten Einsatz des Registers nötig, welches auch ausführlich über Synonyme Auskunft erteilt.

Die zu investierenden 35 € geben dem Käufer ein Werk in die Hand, das das Bestimmen der heimischen Flora um vieles sicherer macht. Man wird ohne den Atlasband nicht auskommen. Der Rezensent gibt aus voller Überzeugung eine uneingeschränkte Kaufempfehlung!

Walter Welß

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Regnitz Flora

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Welß [Welss] Walter

Artikel/Article: Rezension 76